

Medienmitteilung der Interprofession Zucker vom 13. Juli 2015

Definitiver Rübenpreis 2014 festgelegt

Der Preiszerfall auf dem europäischen Zuckermarkt hat auch Auswirkungen auf den Schweizer Zuckerpreis und das Ergebnis der Schweizer Zucker AG. Die Interprofession Zucker legte den definitiven Preis für die Zuckerrüben der Ernte 2014 auf 48 Franken pro Tonne fest. Damit wird der in der Branchenvereinbarung 2014 aufgeführte Richtpreis von 53 Franken nicht erreicht, die Auszahlung ist aber höher, als im Frühling 2015 angekündigt.

Die Interprofession hat den definitiven Rübenpreis 2014 auf 48 Franken pro Tonne festgelegt. Der Preis setzt sich gemäss Branchenvereinbarung aus 40 Franken Grundpreis und 8 Franken Auflösung von Rückstellungen zusammen. Somit liegt die definitive Auszahlung 3 Franken über dem im April provisorisch angekündigten Preis. Seit Herbst 2013, als die Branchenvereinbarung 2014 ausgehandelt wurde, ist der Zuckerpreis in Europa um zirka 300 Euro pro Tonne eingebrochen. Durch die bilateralen Verträge und die sogenannte Doppelnulllösung ist der Schweizer Zuckerpreis direkt mit dem EU- Preis verbunden. Der unerwartete und massive Preiszerfall belastet das Unternehmensergebnis der Schweizer Zucker AG stark. Die vom wirtschaftlichen Ergebnis der Zuckerfabrik abhängige variable Komponente musste deshalb auf Null Franken gesetzt werden. Die Branchenvereinbarung wird damit korrekt umgesetzt, der Richtpreis von 53 Franken pro Tonne wird aber nicht erreicht. Durch die volle Auszahlung von 8 Franken aus den Rückstellungen müssen Reserven abgebaut werden. Zuzüglich zum Grundpreis werden die Qualitätszahlungen und Transportkosten gemäss Branchenvereinbarung ausbezahlt.

Vertragsproduktion 2016

Die EU- Zuckerpreise bleiben voraussichtlich tief und günstiger Importzucker setzt die Schweizer Preise weiter stark unter Druck. Die Interprofession setzt sich weiterhin auf verschiedenen Ebenen für Anpassungen beim Grenzschutz ein. Leider konnten bisher noch keine konkreten Ergebnisse erzielt werden. Auf allen Ebenen der Zuckerwirtschaft werden Sparmassnahmen getroffen. Damit den Rübenpflanzern unter den veränderten Rahmenbedingungen genügend Zeit bleibt den Anbau zu planen, wird die Branchenvereinbarung 2016 mit den zugeteilten Mengen und den Richtpreisen bereits im August zugestellt.

Rückfragen:

Schweizerischer Verband der Zuckerrübenpflanzler (SVZ): Josef Meyer, Präsident, 079 606 10 21

Schweizer Zucker AG: Peter Imhof, Leiter Rübenmanagement, 032 391 62 05